

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Verf. tägl. Morg. 7 U. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittag 12 U. angenommen
in der Expedition: Johanna-Kor
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung ins Haus!
Durch die L. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Nr. 289.

Mittwoch den 16. October

1861.

Zur Nachricht.

Die zu unerwarteter Höhe gestiegene Auflage unseres Blattes, welche jetzt täglich einen Papierbedarf von 5000 und des Sonntags mit Beilagen sehr oft 10,000 Bogen beansprucht, drängt uns, bei der Masse von Papierverbrauch und dadurch vermehrten Herstellungskosten, von heute an die Insertionsgebühren entsprechend zu erhöhen. Wer Kenntniß von der Sache hat, wird bei der außerordentlichen Verbreitung des Blattes uns diese Aenderung nicht verargen.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 16. October.

— Der dritte Nachtrag zur Rangliste der Armee vom Jahre 1861 ist erschienen und kann in der ersten Abtheilung des k. Kriegsministeriums in Empfang genommen werden. Auch wird daselbst von jetzt an bis Ende November d. J. Pränumeration auf die Anfang künftigen Jahres erscheinende Rangliste der k. sächsischen Armee für das Jahr 1862 nebst Nachträgen mit 15 Ngr. pro Exemplar angenommen. Mit dem Erscheinen derselben tritt der erhöhte Ladenpreis von 22½ Ngr. ein.

— Gestern und heute sind unter dem Vorſitze des Herrn Bischofs Forwerk die katholischen Pfarrer der Erblande hier versammelt, um ihre, auf dem Gebiete der Kirche und der Schule gemachten Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und dabei die Mittel in Erwägung zu ziehen, durch welche das kirchliche Leben unter den katholischen Gemeinden Sachsens immer mehr geweckt werden kann und die katholischen Bildungsanstalten stets auf der Höhe erhalten werden können, wie solche von der Zeit und von der Wissenschaft gefordert werden. Auch die übrigen hier angeſetzten katholischen Herren Geistlichen nehmen an den Sitzungen Theil. Gleiche Conferenzen finden jährlich unter demselben Herrn Vorſitzenden auch mit den katholischen Geistlichen der sächsischen Lausitz im Domcapitel zu Budissa statt.

— Das neue Dampfschiff „Pirna“ passirte am Sonntag Vormittag, gegen 12 Uhr, unsere beiden Brücken. Es kam von Hamburg, wo die in England gefertigte Maschine eingesetzt worden ist, und wird das geschmackvoll und leicht gebaute Schiff nach der Einweihungsfahrt von Pirna aus in den regelmäßigen Localdienst genommen werden.

— In Freiberg wurde am 29. Sept. von dem Männergesangsverein „Liedertafel“ unter Mitwirkung des dafigen Musikchors ein Concert für die deutsche Flotte gegeben. Der Stadtrath hatte zu diesem Zweck das Stadttheater bereitwilligst überlassen und der Er-

trag war über 74 Thaler. Folgender Prolog, von Müller von der Birra, eigens für das Flotten-Concert gedichtet, erregte allgemeinen Beifall ebenso wie die unter tüchtiger Leitung des Liedertafelers Herrn Lehrer Helbig gut ausgeführten Gesänge, welche zugleich eine Erinnerung an das Nürnberger Gesangfest bildeten.

Sei uns begrüßt, du deutscher Port,
Mit Sang und Klang an dieser Stelle!
Die frische That folgt freiem Wort,
Es wird nach langem Dunkel helle!
Und horcht, was rauscht so wunderbar
Mit neuer Macht in Deutschlands Eichen?
„All-Deutschland!“ ruft's in der Gefahr,
Das ist ein Auferstehungszeichen!
Es mahnt ein jedes deutsche Herz
Sich seiner Bürde zu entlasten,
Nicht länger nach dem großen Schmerz,
Den Mißgeschick gebracht, zu raffen!
Es mahnt nach langem großen Harm
Ein neues deutsches Reich zu schaffen.
Drum deutsches Volk, rüß! Dir den Arm,
Du sollst und mußt empor Dich raffen! —

Sei uns begrüßt, Du deutsche Wehr,
Sieh preis Dich nie dem Feind zum Spott!
Gerüstet auf dem Land und Meer
Sei mit dem Heerbann, mit der Flotte.
Und horcht, wie klingt's mit hehrer Macht
Durch alle Gauen deutscher Lande:
All-Deutschland, hal' e treue Wacht,
Auf daß uns nicht erreicht die Schande!
Der Feind ist längst schon kampfbereit,
Nach Norden blickt und nach dem Westen;
Die Nachbarn waren allezeit
Für Deutschland wahrlich nicht die Besten!
Drum rolle jedes Deutschen Blut,
Für Freiheit glühend durch die Ader,
In Eintracht soffet neuen Muth,
Laßt fahren Streit und Zwist und Haber!

Sei uns begrüßt, Du deutsches Land,
Dem wir — des sind wir Holz — entstammen;
Ein jeder Stamm reich' sich die Hand,
Laß sich für gutes Recht entflammen.
Und horcht, es donnert uns ins Ohr
Die Mahnung, daß wir stark uns raffen:
All-Deutschland, auf! denn Thür und Thor
Sind wehrlos noch an deinen Küsten.
Drum laß uns ohne Eigennuß
Das deutsche Banner frei entfalten,
Laßt uns zu Deutschlands Schutz und Kreuz
Die deutsche Flotte neugeschaffen!
Run bring' der Opfer mancherlei
Zu diesem Werk in Gottes Namen!
O-Deutschland, sei und bleibe frei,
In schönster Eintracht einig! Amen!

— Wie wir vernehmen, tritt heute der namentlich als